

Wo liegt das Problem?

GÄMSEN überwintern normal recht ungestört im Bergwald oder an sonnenexponierten Hängen, wo der Schneeschneller schmilzt. Durch ihre extrem ausgeprägten Sinne wittern sie Gefahren schon, bevor Wintersportler das Tier überhaupt bemerken und fliehen sofort. Das kostet enorm viel Kraft. Dieser Energieverlust muss dann durch vermehrte Nahrungsaufnahme ausgeglichen werden. Aber Nahrung ist im Winter jedoch Mangelware.

Wiederholte Störungen führen außerdem zur ständigen Beunruhigung der Tiere. Dieser Stress hat Auswirkungen auf die Gesundheit und den Fortpflanzungserfolg.

NATÜRLICH AUF TOUR!



Weitere Informationen
zur Kampagne und über
naturverträgliche Skitouren auf:
nationalpark-berchtesgaden.bayern.de
und
alpenverein.de/natuerlich-auf-tour

*Denk auch an mich auf deiner Tour,
und bleib' doch bitte in der Spur!
Wurde längst schon aufgeschreckt,
bevor hast mich am Hang entdeckt.
Die Flucht, die kostet Energie,
Erholung finde ich so nie...*

Willkommen

in unser'm Revier,
verhalt' dich bitte achtsam hier!



 Nationalpark
Berchtesgaden

RICHTIG UNTERWEGS AUF DER
HOCHALM

Wo liegt das Problem?

SCHNEEHASEN überwintern in lichten Laub- und Nadelwäldern, bevorzugt in den Höhenlagen zwischen 1.400 und 2.300 Metern, also genau die Höhenlagen, die auch für Ski- und Schneeschuhtouren bestens geeignet sind. Mit seinen großen und gut behaarten Pfoten kann er sich im tiefen Schnee wie mit Schneeschuhen fortbewegen.

Schneehasensind nachtaktiv, und verbringen den Wintertagsüber gut getarnt in Schneegruben oder lassensich sogare einschneien. Dank des schneeweißen Winterfells ist er also nahezu unsichtbar und ein sehr seltener Anblick. Deshalb wird er jedoch auch leicht aufgeschreckt, was ihm enorm viel Energie kostet und aufgrund des Stresses anfälliger für Krankheiten macht.



Weitere Informationen
zur Kampagne und über
naturverträgliche Skitouren auf:
nationalpark-berchtesgaden.bayern.de
und
alpenverein.de/natuerlich-auf-tour

*Der weiße Schnee tarnt mich perfekt,
halt mich ruhig, gar gut versteckt.
Ein großer Feind, das ist der Ski,
er rast vorbei, sodass ich flieh!
Die Situation, die spitzt sich zu,
aus ist's mit der Wintersruh'!*

NATÜRLICH AUF TOUR!



 **Skifahr'n**

ist ein wahrer Traum,
doch lass' mir etwas Rückzugsraum!

Wo liegt das Problem?

Die Lebensräume von BIRK- UND SCHNEEHÜHNERN gehen oft mit idealen Skitourengebieten einher. Hinzu kommt, dass sie sich nur sehr bedingt an Menschen gewöhnen können.

SCHNEEHÜHNER überwintern meist in der Nähe von Bergrücken und Graten. Dort finden sie sowohl Nahrung als auch Schutz im lockeren Pulverschnee auf der Nordseite, wo sie in ihren Schneehöhlen ruhen.

Ähnlich geht es den BIRKHÜHNERN: Werden sie einmal aufgeschreckt, verharren sie oft Stunden auf einem Baum in der Kälte, bevor sie sich wieder in ihre wärmende Schneehöhle trauen. Dieser Energieverlust durch Stress und Kälte ist oft nicht mehr auszugleichen und kann zum Tod führen.



Weitere Informationen
zur Kampagne und über
naturverträgliche Skitouren auf:
nationalpark-berchtesgaden.bayern.de
und
alpenverein.de/natuerlich-auf-tour

*Ein nordseit'ger Pulverhang,
ein Hit für den, der Skifahren kann.
Ist auch für mich ein guter Ort,
schließlich schlafe ich, ja wohne dort.
Hab dort Schutz, spar Energie,
solange ich nicht vor dir flieh'!*

NATÜRLICH AUF TOUR!



Powderspaß

mit Maß und Ziel;
einmal aufgeschreckt, ist schon zu viel!

-  WALD-WILD-SCHONGEBIET
SKITOUREN- UND SCHNEESCHUHGEHER:
BITTE NICHT BETRETEN ODER BEFAHREN
-  SKIRÖUTE FÜR GEÜBTE TOURENGEHER
-  SKIRÖUTE FÜR GEÜBTE TOURENGEHER,
EMPFOHLENE RICHTUNG

Für alle Touren gilt:

Sie bewegen sich im ungesicherten alpinen Gelände auf eigenes Risiko. Auf alpine Gefahren, insbesondere Lawinengefahr, müssen Sie selbst achten. Eine Haftung wird nicht übernommen.

